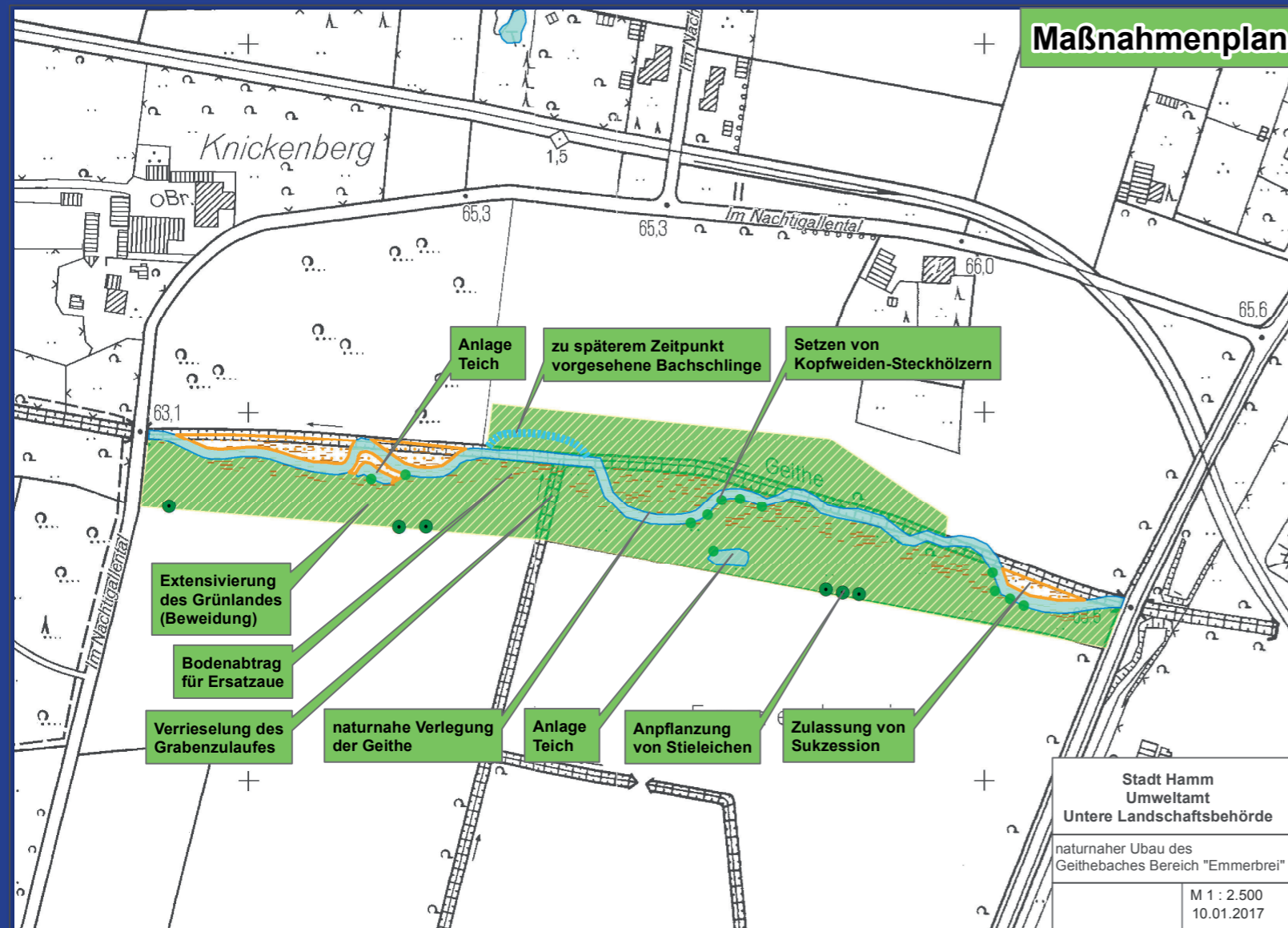


Zustand vor der Renaturierung

Die Geithe war in sanierungsbedürftigem Zustand und deutlich beeinträchtigt bis stark geschädigt. Der Bach verlief gerade und hatte ein einheitliches Profil. Durch einen Strassendurchlass hatte der Bach im Osten ein größeres Gefälle und einen Aufstau im Westen. Im Süden schloss sich extensiv genutztes Grünland und im Norden Acker und eine kleine Waldparzelle an die Geithe an. Aufgrund der vorhandenen Bodensubstrate war es unwahrscheinlich, dass sich der Bachlauf eigendynamische entwickelt.



Ziele der Renaturierung

- Abpuffern des Bachlaufs gegen die angrenzenden Intensivnutzungen
- Verbesserung Biotopverbund
- Natürliches Fließverhalten des Bachlaufes entwickeln

Durchgeführte Maßnahmen

- Anstossen einer natürlichen Gewässerentwicklung durch ...
... Schaffung einer Ersatzaue durch Abtrag des Oberbodens
... Anlage Bachbettes in einer leicht geschwungenen Form
- Einbringen zusätzlicher Elemente wie Baumstubben oder stärkeres Totholz um unterschiedliche Strömungsverhältnisse bzw. zusätzliche Biotopstrukturen für Kleinstlebewesen zu schaffen
- Anlage von zwei Stillgewässern in der Aue als Amphibienlaichgewässer
- Entwicklung von extensiv genutztem Grünland nördlich der Geithe
- Erhaltung extensiver Weidenutzung und südlich der Geithe
- Natürliche Entwicklung (Sukzession) auf Teilflächen südlich der Geithe
- Pflanzung von Weidenstecklingen am Bach und Eichen am Rand der Aue

Gefördert durch die



STIFTUNG UMWELT
UND ENTWICKLUNG
NORDRHEIN-WESTFALEN

